

# Hohenlimburger Heimatblätter

Kaiserbesuch, Künstlervereinigung und Kilianskirmes sind die Themen der Ausgabe

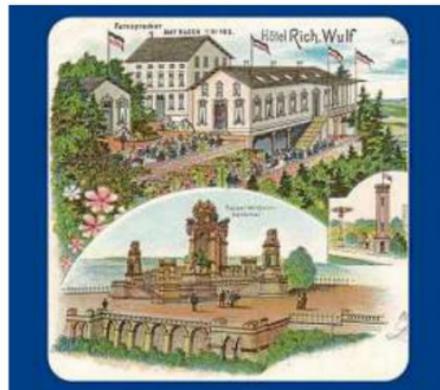
**Hohenlimburg.** Drei Schwerpunkte setzt die September-Ausgabe der Heimatblätter. Es geht um den Kaiserbesuch zu Beginn des 20. Jahrhunderts, das 100-jährige Jubiläum der Künstlervereinigung „Hagenring“ und um das Alter der Kilianskirmes. Das Titelbild einer historischen Ansichtskarte aus der Zeit der Monarchie weist den Weg: Der Aufmacher widmet sich dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf Hohensyburg. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht der Besuch Wilhelms II., deutscher Kaiser, mit Gefolge am 10. August 1909.

Der Kaiserbesuch: Dr. Ingo Fiedler befasst sich in seinem Aufsatz mit dem Geschehen. Dessen Anlass

war die 300-Jahr-Feier der Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Brandenburg-Preußen. Der Kaiser besuchte das am 30. Juni 1902 eingeweihte Denkmal zum ersten Mal. Historische Fotos rücken das Ereignis und die Geschichte des Bauwerks in den Blick. Pikant war die Haltung der Stadt Hohenlimburg zu der Aufforderung einer finanziellen Beteiligung an der Jubelfeier: Eine Sammlung lehnte Hohenlimburg ab, doch zeigte sich die Stadt bereit, 700 Mark zum Empfang des Kaisers beizusteuern.

100 Jahre „Hagenring“: Eine kleine Gruppe bildender Künstler und Schriftsteller gründete im Jahre 1924 den „Hagenring“. Vom 12.

September bis 10. November wird im Osthaus-Museum anlässlich des 100-jährigen Bestehens eine Jubiläumsausstellung stattfinden. Heute gehören dem Verein 37 Personen



**Das Titelbild der neusten Ausgabe.**  
HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER

an. Er hat sein Quartier in der Wippermann-Passage in Eilpe. Karl-Josef Steden blickt in den Heimatblättern auf die Geschichte der Vereinigung zurück. Aushängeschild der Künstlervereinigung war der Hagenener Ehrenbürger Christian Rohlf.

500 Jahre Kilianskirmes: Licht in das Dunkel eines „Letmather Mysteriums“ bringt Peter Trotier. Er durchleuchtet das „Märchen“ vom Alter der Kilianskirmes und der Zählung der Veranstaltungen. Dabei bezieht er sich auf Verlautbarungen der Stadt Iserlohn. Weder fand im Jahre 1451 die erste Kilianskirmes statt noch wurde, wie behauptet, im laufenden Jahr das 571. Fest gefeiert. Hieb- und stichfest belegt

ist die erstmalige Erwähnung der Kilianskirmes für das Jahr 1525. Damit könnte im kommenden Jahr „500 Jahre Kilianskirmes“ gefeiert werden. Schon 1988 hatte Peter Trotier sein über 400 Seiten starkes Werk „St. Kilian Letmathe“ vorgelegt, das sich mit der Geschichte der katholischen Pfarrgemeinde befasst.

Erhältlich ist das Heft in der Hohenlimburger Buchhandlung an der Freiheitstraße, in Elsey bei Lotto Marx an der Möllerstraße, am Letmather Bahnhof am Kiosk von „Bahnsteig 42“ und in Hagen in der Buchhandlung am Rathaus. Es kostet im Abo 42, einzeln 4 Euro. Abonnenten erhalten es per Post.